

AKTUELL

Reichsbund Wohnungsbau und SoVD unterstreichen bei Feierstunde soziales Engagement

## Sozialministerin Ross-Luttmann begrüßt Gründung der Reichsbund-Stiftung

Mit einem feierlichen Festakt hat die SoVD-Tochtergesellschaft Reichsbund Wohnungsbau GmbH (RWB) Ende November 2006 die Einrichtung ihrer Reichsbund-Stiftung beangangen.

Am 60. Jahrestag der Nachkriegs-Wiedergründung des heutigen SoVD wurde die soziale Stiftung im Neuen Rathaus Hannover vor vielen bekannten Persönlichkeiten der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie trägt im Namen bewusst der Tradition des Verbandes Rech-

nung und begleitet auf diese Weise den SoVD in die Zukunft. Die neue Institution hat sich insbesondere der Förderung von sozialpädagogischen Einrichtungen, Beratungsstellen für Eltern und Kinder sowie Erholungsangeboten für benachteiligte ältere Menschen verschrieben.

Neben Vertretern der RWB und der Stadt Hannover sprachen auch die niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) und SoVD-Präsident Adolf Bauer zu den Gästen. „Die Gründung der Reichsbund-Stiftung ist in der Tat ein Anlass zum Feiern. Sicherlich sind es große Ziele, die hier verfolgt werden sollen, doch wir stehen ja auch vor großen gesellschaftlichen Herausforderungen“, sagte Bauer während der Feierstunde. „In einer Zeit finanzieller Einschnitte in den Staatshaushalten und in der Sozialgesetzgebung können Zielsetzungen wie die der Reichsbund-Stiftung nur uneingeschränkt befürwortet werden“, betonte Bauer, der auch 1. Landesvorsitzender des 250.000 Mitglieder starken SoVD Niedersachsen ist.

Die niedersächsische Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU) begrüßte die



Von links: Theodor Mülder (Kuratoriumsmitglied), Adolf Bauer (SoVD-Präsident und ebenfalls Kurator der Stiftung), Matthias Herter und Gerhard Viemann (beide Stiftungs-Vorstände).

neue Stiftung und forderte die Anwesenden augenzwinkernd auf: „Gehen Sie stiften, meine Damen und Herren!“ Da sich Niedersachsen gerade zu einem großen Stiftungsland entwickle, betonte die Ministerin die Vorzüge solcher Institutionen gerade im sozialen Bereich. „Die Stiftung ist das ideale Element, privates Eigentum für die Allgemeinheit nutzbar zu machen“, erläuterte sie.

Im Gartensaal des hannoverschen Rathauses wies RWB-Geschäftsführer Matthias Herter,

der neben Gerhard Viemann als Vorstand der Reichsbund-Stiftung fungieren wird, zudem auf die Motivation der Einrichtung hin. „Wir begegnen den Anforderungen des Marktes unter Berücksichtigung sozialer Verantwortung und wollen als Gesellschaft auch etwas an die Menschen zurückgeben“, erläuterte er. Das von der RWB aufgebraute Stiftungskapital von 200.000 Euro solle erst der Anfang sein, finanzielle Zustiftungen seien herzlich willkommen, betonte Herter abschließend.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion des Niedersachsen-Echos, die Landesgeschäftsstelle und der Vorstand des SoVD Niedersachsen wünschen Ihnen ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr. Wir hoffen, Ihnen auch in den kommenden zwölf Monaten wieder interessante und hilfreiche Themen bieten zu können und freuen uns schon jetzt auf ein gemeinsames, ereignisreiches Jahr 2007.



Ihr SoVD Niedersachsen

### Nahverkehrsbündnis

## Keine Kürzungen bei Bahn und Bus!

Die vom niedersächsischen Bündnis „Keine Kürzungen bei Bahn und Bus“ aufgestellte Forderung nach Aufgabe der Streichungspläne im öffentlichen Nahverkehr wird vom SoVD Niedersachsen voll unterstützt.

Anlässlich der Auftaktveranstaltung des Bündnisses Ende 2006 erklärte SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer: „Der SoVD Niedersachsen als sozialpolitischer Interessenverband für mehr als 250.000 Mitglieder fordert, die Mobilität sämtlicher gesellschaftlicher Gruppen zu gewährleisten und deshalb das ÖPNV-Angebot keineswegs zu beschneiden, sondern kontinuierlich auszubauen. Für eine Teilhabe aller Menschen am öffentlichen Leben ist zudem eine barrierefrei ausgebaut Verkehrsinfrastruktur unerlässlich.“

An der Ausarbeitung eines entsprechenden Forderungskatalogs war in dem Zusammenschluss von Gewerkschaften, Umwelt- und Sozialverbänden auch Bernd Skoda, der Beauftragte des SoVD Niedersachsen für Barrierefreiheit, maßgeblich beteiligt.

Mit diesem Papier und einer gemeinsamen Pressekonferenz wandte sich das Bündnis gegen die geplante Kürzung der Mittel des ÖPNV, die ganze Regionen Niedersachsens enorm benachteiligen könnte. „Vielen würde die Teilhabe am Gemeinwesen erneut erschwert, wenn nicht gar vollkommen unmöglich gemacht, sollte die Finanzausstattung des ÖPNV weiter beschnitten werden“, betonte Skoda vor Medienvertretern.



Adolf Bauer im Gespräch mit Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann.

### Schreiben an die Landesregierung verfasst

## Resolution zum Schutz vor dem Passivrauchen

Der SoVD Niedersachsen verlangt ein unverzügliches Handeln beim Nichtrauchererschutz.

„Das Land darf dieses wichtige Thema jetzt nicht verschleppen“, betont SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer. Nach dem Scheitern einer entsprechenden Gesetzesinitiative auf Bundesebene fordert der mitgliederstärkste Sozialverband des Landes in einem Schreiben an die niedersächsische Gesundheitsministerin Mechthild Ross-Luttmann (CDU), was der SoVD-Landesvorstand in einer Resolution im Dezember 2006 beschlossen hatte. „Der Schutz der Gesundheit verlangt nach einem

eindeutigen Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden, Restaurants und Gaststätten“, fasst Edda Schliepack, die Vorsitzende des Sozialpolitischen Ausschusses im SoVD Niedersachsen, kurz zusammen. „Wir fordern die Ministerin deshalb auf, die Nichtraucher schnellstmöglich umfassend zu schützen“, betont sie.

Wegen der großen Gesundheitsgefahren des Passivrauchens könne in diesem Zusammenhang außerdem keineswegs auf freiwillige Selbstverpflichtungen gesetzt werden, konkretisieren Bauer und Schliepack die Forderungen des SoVD Niedersachsen.

### Dienstjubiläen

Dem Landesverband stehen wieder drei herausragende Dienstjubiläen ins Haus. Mit dem 1. Januar 2007 ist Klaus-Dieter Zmojda seit 25 Jahren beim SoVD beschäftigt. Der Sozialberater des Kreisverbandes Hildesheim-Alfeld ist darüber hinaus auch Betriebsratsmitglied. In Peine feiert im Februar Angela Steuer dasselbe Jubiläum: Seit einem Vierteljahrhundert steht die Sozialberaterin bereits in Diensten beim dortigen Kreisverband.

Ganz besonders freut sich der Kreisverband Gifhorn über die Zahl 35, denn dies ist genau die Anzahl der Jahre, die Renate Eigner bereits als Bürofachkraft angestellt ist. Der SoVD Niedersachsen gratuliert sehr herzlich, bedankt sich für die Treue und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit!

### Startschuss für UPD

## Eröffnungsfeier im SoVD-Haus

Am 25. Januar 2007 geht die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) in Hannover an den Start.

Die regionale Beratungsstelle im Hause der SoVD-Landesgeschäftsstelle existiert bereits seit 2001. Nun geht sie zusammen mit weiteren 21 bundesweiten Einrichtungen als UPD bis 2010 in die zweite Modellphase. Zur Eröffnung der UPD Hannover wird es am 25. Januar um 15 Uhr eine offizielle Einweihung sowie ein buntes Rahmenprogramm geben. Alle Interessierten sind dazu herzlich in das SoVD-Haus in die Herschelstraße 31 in Hannover eingeladen.



SOZIALES

**Integ-Jugend unterstützt Kulturprojekt**

Im Rahmen des Kulturprojektes Regionale Integration (KRI) fand am ersten Adventswochenende im hessischen Schlitz das weihnachtliche Auftaktkonzert statt. Mehr als 80 überwiegend geistig behinderte Menschen konzertierten vor begeistertem Publikum und zahlreichen Ehrengästen.

Als Vertreter der Integ-Ju-

gend des SoVD Niedersachsen waren mit Markus Dreher aus Rotenburg/Wümme einer der Mit-Initiatoren des KRI sowie der 2. integ-Landesvorsitzende Sönke Franz vor Ort. Franz hob in seinem Grußwort hervor, wie sehr solche Veranstaltungen und Projekte die Öffentlichkeit für die Belange behinderter Menschen sensibilisiere.



Konzert des Kulturprojektes Regionale Integration.

**Schwerbehindertenseminar in Bad Sachsa**

**Jetzt noch anmelden!**

Für das vom 29. Januar bis 2. Februar 2007 im Vital Hotel Schützenhaus Bad Sachsa stattfindende Seminar zur Anwendung des Schwerbehindertenrechts in der Praxis werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Die Seminargebühren (inkl. Unterkunft und

Vollpension) liegen bei 430 Euro.

Anmeldungen bitte an: SoVD Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik, Herschelstr. 31, 30159 Hannover oder telefonisch unter 0511-7104837 (Frau Skupsch). Anmeldeabschluss ist der 15. Januar 2007.

**Internationaler Frauentag**

**2007 in Wilhelmshaven**

Im vergangenen Jahr gab es für die Frauen im SoVD Niedersachsen sehr viel zu tun. Deshalb richteten sie 2006 anlässlich des Weltfrauentags keine eigene Veranstaltung aus. Doch 2007 wird der Internationale Frauentag wieder gebührend gefeiert. Am Samstag, den 10. März, wird es dazu Feierlichkeiten im Wilhelmshave-

ner Gorch-Fock-Haus geben. Wie in der Vergangenheit haben die Frauen ein interessantes Veranstaltungsprogramm für alle Interessierten ausgewählt. Weitere Informationen zum Veranstaltungsablauf, Anmeldeverfahren und Teilnehmerbeitrag gibt es in der Landesgeschäftsstelle (Frau Skupsch, Tel.: 0511 - 70 148 37).

**Aus- und Weiterbildungsteam im SoVD Niedersachsen**

**Öffentlichkeitsarbeit für Einsteiger mit positiver Bilanz der ersten Schulungen**

Knapp 40 Mitglieder wurden Ende des Jahres 2006 intensiv durch den SoVD Niedersachsen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit geschult.

Die Resonanz der vierstündigen Veranstaltungen war dabei äußerst positiv, wie die anonym ausgefüllten Rückmeldebögen der Teilnehmenden belegten. Doch schon aus den Abschlussbesprechungen nach den beiden inhaltsgleichen Seminaren in Winsen/Luhe und Braunschweig ging hervor, dass die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Kräfte viele neue Kenntnisse erlangen konnten.

Erklärtes Ziel des Aus- und Weiterbildungsteams (AWT) war es, den Teilnehmenden



Christian Hoffmann

Grundlagen der Medienarbeit für Ihre Kreis- und Ortsver-

bände zu vermitteln. „Viele haben hier völlig neue Einblicke gewinnen können“, sagte Referent Christian Hoffmann nach den beiden Veranstaltungen. Der Landespressesprecher des SoVD Niedersachsen fand zudem lobende Worte für die beiden Gruppen.

„Es hat großen Spaß gemacht, mit so engagierten Menschen zu arbeiten. Und wenn alle dann noch etwas mitgenommen haben, ist diese Zielsetzung des AWT erfüllt“, sagte Hoffmann. Aufgrund der großen Nachfrage wird es 2007 noch zwei weitere Einsteiger-Schulungen geben, in der zweiten Jahreshälfte ist zudem ein Aufbau-Seminar geplant.

**Neue Mitarbeiterin in der Abteilung Presse und Kommunikation**

**Nun Redakteurin beim Niedersachsen-Echo**

Seit dem 4. Dezember 2006 verstärkt Simone Weisbrodt die Abteilung Presse und Kommunikation des SoVD Niedersachsen. Zu ihren Aufgaben zählt vor allem die Arbeit am Niedersachsen-Echo der SoVD-Zeitung, aber auch die Pflege der Inhalte auf der Internetseite des Landesverbandes.

Die 37-Jährige greift dabei unter anderem auf Erfahrungen zurück, die sie als Redakteurin einer Kundenzeitschrift sammeln konnte. Zuletzt war sie bei einem Internet-Unternehmen in München im Bereich Marketing beschäftigt. „Besonders reizvoll finde ich, Mitglied eines neu geformten, hochmotivierten Teams zu sein, das sich

auf die Fahnen geschrieben hat, die Informationen des SoVD noch attraktiver, informativer und mitgliederfreundlicher zu gestalten“, antwortet Simone Weisbrodt auf die Frage, was sie von der Isar an die Leine gezogen hat. Umfangreiche Niedersachsen-Erfahrung hat die gebürtige Pfälzerin bereits während des Studiums in Göttingen gesammelt, wo sie Ihren Abschluss in Skandinavistik, Germanistik und Soziologie erwarb. „Mit der Arbeit beim SoVD Niedersachsen kann ich mein Interesse für Politik, soziale Themen und Kommunikation bestens einbringen und mich kreativ in ein wirklich sinnvolles Umfeld einbringen“,

kommentiert die Redakteurin ihre neue Aufgabe.



Simone Weisbrodt

**Alle Pflegeheime im Internet**

Wer in Niedersachsen ein geeignetes Pflegeheim sucht, kann dazu ab sofort den Pflegenavigator der AOK im Internet nutzen.

Praktisch alle rund 1.300 Pflegeheime zwischen Nordsee und Harz sind dort zu finden. Nach Eingabe der Postleitzahl

und der maximal gewünschten Entfernung um den Wohnort zeigt der Navigator alle in Frage kommenden Heime mit Kontaktdaten, pflegerischen Schwerpunkten und Anzahl der Pflegeplätze an. Ausgewiesen werden auch die jeweiligen Preise, die Leistungen der Pfl-

geversicherung und die Eigenanteile für die Bewohner. Bei Eingabe einer Pflegestufe ist auch ein direkter Preisvergleich möglich.

Zum Pflegeheim-Navigator kommt man über [www.aok-niedersachsen.de](http://www.aok-niedersachsen.de), Menüpunkt Pflegeversicherung.

Anzeige

**Reise - Info - Coupon**

Gemeinsam statt einsam - Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: \_\_\_\_\_  
 Vorname: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Bitte einschicken an:  
 - SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31  
 - 30159 Hannover  
 Veranstalter:  
 - TCI Reise & Service, Schulstraße 26,  
 27612 Loxstedt/Stotel  
 oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail:  
[nano.v.widmann@sovd-nds.de](mailto:nano.v.widmann@sovd-nds.de)  
 oder per Telefon: 05 11 70 148 - 51, Fax 70 148 - 70



**Kreuzfahrten - die andere Art zu reisen**

**Shanghai - Peking:**  
 Flugreise durch das Land des Lächelns  
 23. Feb. bis 03. März 2007

Entdecken Sie die Kaiserstadt Peking im Wandel der Zeit und die pulsierende Großstadt Shanghai, das Handelszentrum Chinas.

Leistungen lt. Prospekt ab **795,- Euro**

**Fluss-Kreuzfahrt von Moskau nach St. Petersburg**  
 20. bis 29. Mai 2007

Genießen Sie neben der Weite der beeindruckenden Landschaften nicht nur die Natur und ihre Unberührtheit, sondern auch die Städte voller Tradition mit interessanten Klöstern und Palästen.

Das Ausflugspaket beinhaltet Stadtrundfahrten und Besichtigungen der Metropolen Moskau und St. Petersburg.

Leistungen lt. Prospekt inkl. Flug ab Hannover, Vollpension, Reiseleitung, in der 2-Bettkabine ab **1.229,- Euro**

**Norwegische Fjorde und Perlen der Ostsee**  
 29. August bis 05. Sept. 2007  
 05. bis 13. September 2007

Vom Zauber dieser klassischen Kreuzfahrt zu den Höhepunkten der Ostsee werden Sie noch lange zehren.

Sie lernen sechs Länder in neun Tagen kennen und erleben u.a. eine Panoramafahrt durch Stockholm, die finnische Hauptstadt Helsinki, die russische Zarenstadt St. Petersburg, das baltische Tallin und die polnische Stadt Danzig.

Leistungen lt. Prospekt inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung, Versicherung in der 2-Bettkabine ab **963,- Euro**

**Mittelmeer-Kreuzfahrt Spanien & Italien**  
 06. bis 13. Oktober 2007

Sonnige Aussichten verspricht unsere Kreuzfahrt ins westliche Mittelmeer. Sie lernen die Inseln Mallorca, Menorca und Sardinien kennen, besuchen Civitavecchia und die "Ewige Stadt" Rom mit dem Vatikan, das Fürstentum Monaco und die französische Riviera sowie die atmosphärischen Städte Barcelona und Valencia. Wandeln Sie auf Gaudis Spuren und genießen Sie den Duft erntereifer Orangen.

Leistungen lt. Prospekt inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung, Versicherung in der 2-Bettkabine ab **1.095,- Euro**

**Donau-Kreuzfahrt von Passau bis Kalocsa**  
 14. bis 21. Oktober 2007

Erfüllen Sie sich einen Traum und reisen Sie per Schiff auf der Donau von Ort zu Ort. Dabei ziehen malerische Landschaften vorbei und bilden die Kulisse für diese schönste aller Fluss-Kreuzfahrten. So erreichen Sie die lebendigen Orte der Wachau, die Walzerstadt Wien und Budapest, das "Paris des Ostens", das heute so westlich geworden ist und wo jeder Stein Geschichten erzählt.

Leistungen lt. Prospekt inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung, Vers. in der 2-Bettkabine ab **635,- Euro**

## VERANSTALTUNGEN / TIPPS

Eine Initiative  
des SoVD

## integ-Jugend sammelt Spenden

Im Rahmen der Kampagne „Gut tun tut gut“ setzt sich die integ Peine derzeit für die Rollstuhlfahrerin Bianka Müller und ihren möglichen Behindertenbegleithund ein.

Die 36-jährige leidet seit ihrer Geburt an einer spastischen Lähmung, die alle Extremitäten beeinträchtigt. Da die Peinerin auf einen Elektro-Rollstuhl angewiesen ist, kann sie ihren Alltag nicht ohne fremde Hilfe bewältigen. Ein gut ausgebildeter eigener Behinderten-Begleithund könnte sie rund um die Uhr effektiv unterstützen, zum Beispiel durch das Aufheben heruntergefallener Gegenstände, das Öffnen und Schließen von Türen oder auch beim An- und Auskleiden. Bei Bedarf könnte das gescheite Tier auch Hilfe ho-

len und so die Sicherheit der allein lebenden jungen Frau deutlich erhöhen.

Die Ausbildung eines Behindertenbegleithundes kostet insgesamt rund 20.000 Euro. Von diesen Kosten muss Bianka Müller einen Eigenanteil von 2.550 Euro erbringen. Da sie nur über ein äußerst geringes Einkommen verfügt, hat sie dabei große Probleme. Die integ-Jugend Peine hat deshalb eine Sammelaktion ins Leben gerufen, damit der lebenswerte Hund bald seinen wertvollen Dienst antreten kann. Wer ebenfalls helfen möchte, wendet sich bitte per Post an die integ im SoVD Niedersachsen, Herschelstr. 31, 30159 Hannover oder schreibt eine E-Mail an integ@sovd-nds.de.



Bianka Müller beim Üben mit einem cleveren Helfer.

## Foto- und Malwettbewerb

Die SoVD-Kampagne „Gut tun tut gut“ läuft auf Hochtour. In ganz Niedersachsen sind Freiwillige im ehrenamtlichen Einsatz und engagieren sich mit ganz praktischen Dingen für andere. Ob Einkaufen für den gehbehinderten Nachbarn oder Kinderhüten für die alleinerziehende Mutter – es existieren unzählige Möglichkeiten, Gutes zu tun.

Nun gibt es beim SoVD Niedersachsen die Gelegenheit, diese Arbeit im Bild festzuhalten: Schicken Sie uns einfach Fotos oder selbstgestaltete Bilder von Ihrer privaten Hilfsaktion und schreiben Sie uns dazu, was Sie Gutes tun. Die spannendsten Bildbeiträge werden im Niedersachsen-Echo veröffentlicht und belohnt. Auf die Ersten des

Wettbewerbes warten folgende Gewinne:

1. Preis: Ein Wochenende im Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa
2. Preis: Eine Familien-Eintrittskarte für den Heide-Park Soltau
3. Preis: Ein spannendes Gesellschaftsspiel
4. – 10. Preis: Knuddelige SoVD-Bären

Zudem werden die prämierten Fotos und Bilder in der Galerie des SoVD-Hauses in Hannover ausgestellt und der Öffentlichkeit präsentiert. Senden Sie Ihren Beitrag bis spätestens zum 8. März 2007 an: SoVD Niedersachsen, Abteilung Presse und Kommunikation, Herschelstr. 31, 30159 Hannover.

## Treffen in der Plätzchenküche

Gutes tun und Freude daran haben, können schon die Kleinsten.

Das bewies die Plätzchenback-Aktion, die der SoVD-Kreisverband Wilhelmshaven in der Vorweihnachtszeit gestaltet hat. „Tatort“ war die Küche des AWO-Altenwohnzentrums „Pauline-Ahlsdorff-Haus“, wo begeisterte Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen und Kreisverbandsmitgliedern leckere Kekse herstellten. Teigrollen, Ausstechen, Ver-

zieren – nicht nur die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache. Besonders beliebt waren natürlich die Geschmackssproben, die die kleinen Bäckerinnen und Bäcker selbst verkosten durften. Die allermeisten Plätzchen wurden jedoch feierlich an die Bewohner des Pauline-Ahlsdorff-Hauses übergeben, die an dem duftenden Gebäck genauso viel Freude hatten wie die Kinder – auch hier gilt wie überall in Niedersachsen: „Gut tun tut gut“.

## Bundespräsident würdigt Engagement

### Verdienstmedaille für Hermann Sauthoff

Hermann Sauthoff ist mit der „Verdienstmedaille des Verdienstordens“ der Bundesrepublik Deutschland geehrt worden. Landrat Walter Waske vom Landkreis Holzminden überbrachte die Medaille im Namen des Bundespräsidenten. Er verlieh Sauthoff die Medaille für sein Lebenswerk. Besonders gewürdigt wurde Sauthoffs Engagement im SoVD, für den er bereits seit 1947 tätig ist. Der heute 83-Jährige zählt zu den Gründungsmitgliedern des Ortsverbands Delligsen, den er 1947 als erster Vorsitzender leitete. Von 1949 bis 1956 engagierte er sich im Beirat des Ortsverbandes, danach war er 24

Jahre stellvertretender Vorsitzender. Seit 1982 bekleidet er das Amt des Hauptkassierers. Auf überregionaler Ebene war er von 1987 bis 1997 stellvertretender Schatzmeister des Kreisverbandes Gandersheim. Seit 1998 ist er zusätzlich Kreisrevisor des Sozialverbandes Holzminden.

„Die heutige Auszeichnung zeigt, dass außerordentlicher Einsatz für die Allgemeinheit gewürdigt wird“, sagte Landrat Walter Waske bei der Verleihung.

Dem schließt sich der SoVD Niedersachsen an und übermittelt Hermann Sauthoff die herzlichsten Glückwünsche.



Landrat Walter Waske (links) mit Hermann Sauthoff.

### Nachruf

Am 26. November 2006 verstarb mit Ernst Grüneberg einer der Nachkriegs-Gründerväter des SoVD im heutigen Kreisverband Hannover-Land im Alter von 86 Jahren. Der Kriegsbeschädigte aus dem Ortsverband Hannover-Misburg war darüber hinaus mehr als 40 Jahre lang Kassierer seines Ortsverbandes und bis zu seinem Tod noch zweiter Kassierer. Als Mann der ersten Stunde gehörte er seit 1947 zu den bekannten und geachteten Persönlichkeiten in der Region Hannover. Der SoVD wird Ernst Grüneberg und seiner aufopferungsvollen Arbeit ein ehrendes Andenken bewahren.

### Läufer schlägt König?

## Schachturnier

Großstadt-Grips oder ländliches Leistungsvermögen: Beim SoVD-Schachturnier der Kreisverbände Hannover-Stadt gegen Hannover-Land wird im März ermittelt, wo die besseren Rochaden ersonnen werden. Beide Kreisverbände rufen deshalb ihre Mitglieder zu reger Teilnahme (und gegebenenfalls zum fleißigen Üben) auf. Der genaue Turnier-Termin wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Interessenten melden sich bitte bis zum 31. Januar 2007 bei Stefan Lux, SoVD Hannover, Tel. (0511) 70148-26.



Madeira hat sie alle bezaubert. 51 Mitglieder aus allen SoVD-Landesverbänden erkundeten im November 2006 die faszinierende Blumeninsel im Atlantik. Unter der Reiseleitung von Hans-Peter de Vries (Mitglied des niedersächsischen Landesvorstandes) besuchte die Reisegruppe neben der Hauptstadt Funchal unter anderem Europas höchste Steilküste, Cabo Girao. Selbstverständlich stand auch die Fahrt mit dem legendären Korbschlitten, dem ältesten Transportmittel Madeiras auf dem Programm. So lautete denn auch das übereinstimmende Urteil der Reisetilnehmer: „Viel zu kurz, aber unvergesslich“.

### Pflegeversicherung

## Anspruch ohne Pflegestufe

Da es sich bei der Pflegeversicherung um eine „Teilkaskoversicherung“ handelt, müssen Betroffene Leistungen häufig selbst zahlen oder ergänzende Sozialhilfe in Anspruch nehmen. Aber auch Pflegebedürftige, bei denen noch keine Pflegestufe nach dem Pflegeversicherungsgesetz festgestellt worden ist, können Anspruch auf ergänzende Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII haben.

Bedarfe, die von der Pflegeversicherung nach dem SGB XI nicht bezahlt werden (die Betroffene aber auch nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können), werden von der Sozialhilfe abgedeckt. Dabei ist wichtig zu wissen, dass die „Hilfe zur Pflege“ nach dem SGB XII auch Pflegebedürftige beanspruchen können, die - mit Blick auf ihr Einkommen und Vermögen - mittelständisch oder besser gestellt sind. Die Vorschriften gewähren relativ hohe Freibeträge, unterhalb derer Einkommen bzw. Vermögen nicht eingesetzt werden müssen (anders nur bei Alleinstehenden in Heimen). Lebt der Betroffene oder der Ehepartner (noch) in eigener Wohnung oder eigenem Haus, ist das in der Regel voll geschützt.

Unkenntnis besteht oft auch hinsichtlich der Schranken für die Inanspruchnahme von unterhaltspflichtigen Verwandten. Zum einen ist der Kreis der Angehörigen, der in Anspruch genommen werden kann, viel enger als gemeinhin angenommen wird: So sind Schwiegertöchter bzw. -söhne oder Geschwister grundsätzlich nicht unterhaltspflichtig. Zum anderen bestehen auch hier hohe Einkommens- und Vermögensfreibeträge einschließlich des Wertes eines angemessenen Hauses oder einer Eigentumswohnung, die in einem nicht unbedeutenden Maß vor Rückgriffen des Sozialhilfeträgers schützen.

Schließlich haften auch Erben von Pflegebedürftigen nur in eingeschränktem Umfang für den Fall, dass ein zu Lebzeiten geschütztes Vermögen (insbesondere Haus oder Eigentumswohnung) nach dem Tod des Pflegebedürftigen nicht mehr unter den Vermögensschutz fällt. (Näheres dazu im Ratgeber „Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII“ von Utz Kraherm und Claudia Manns, erschienen im Verlag Vincentz Network.)

Bei Fragen zur Pflegeversicherung und allen anderen Themen aus den Bereichen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit und Hartz IV können sich Betroffene vertrauensvoll an eine der über 60 Sozialberatungsstellen des SoVD Niedersachsen wenden.